

**Empfehlung** des  
Rates für Forschung und Technologie für OÖ zum Thema  
**„Strategisches Programm Innovatives OÖ 2020“**  
anlässlich der Interim-Evaluierung

---

**„Man kann niemanden überholen, wenn man in seine Fußstapfen tritt.“**  
*Francois Truffaut*

---

**PRÄAMBEL**

Das Strategische Programm Innovatives Oberösterreich 2020 wurde nach 3 Jahren Laufzeit einer Interim-Evaluierung unterzogen. Joanneum Research und WIFO wurden von der Business Upper Austria beauftragt, der RFT OÖ war in die Beauftragung nicht eingebunden. Seit Mai liegt das Ergebnis dem RFT OÖ vor.

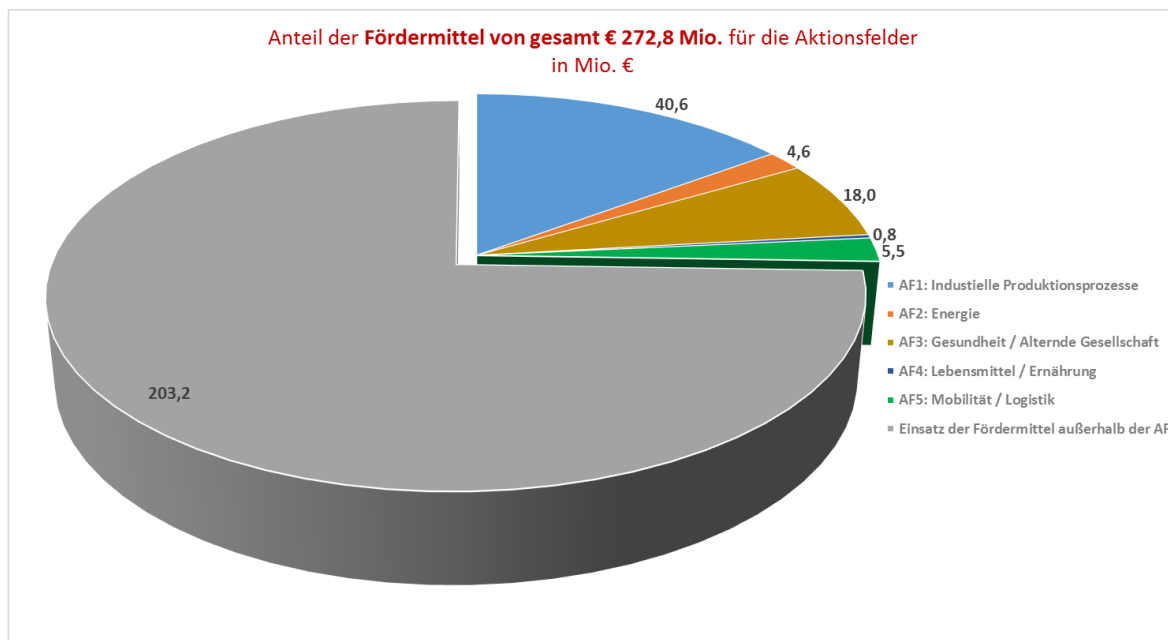
Die Evaluierung wurde vom RFT OÖ begutachtet und wird von den Mitgliedern als profunder Statusbericht über das derzeit in Umsetzung befindliche Strategische Programm gesehen.

Wichtig ist dem RFT OÖ auch zu betonen, dass die ExpertInnen von Seiten des Landes, der Business Upper Austria und der UAR ausnahmslos mit sehr hohem Engagement und Herzblut an der Umsetzung des Programmes arbeiten.

## KERNAUSSAGEN ZUM STRATEGISCHEN PROGRAMM

Die Evaluatoren zeichnen ein grundsätzlich positives Bild – dennoch weisen sie auf diverse Potentiale hin. Siehe hierzu „Zusammenfassung der Evaluierung“. Im Anschluss einige aus Sicht des Rates herausgegriffene Punkte:

- In den Jahren 2014 bis 2016 wurden Fördermittel in Höhe von knapp € 273 Mio. in die Bereiche Bildung, Forschung und Wirtschaft vonseiten des Landes OÖ eingebracht!
- Davon konnten von den Evaluatoren 25,5% oder knapp € 70 Mio. den Aktionsfeldern zugeordnet werden. Die Verteilung innerhalb der Aktionsfelder war mit € 40,6 Mio. für Industrielle Produktionsprozesse, € 18 Mio. für Gesundheit/Alternde Gesellschaft, € 5,5 Mio. für Mobilität/Logistik, € 4,6 Mio. für Energie und € 0,8 Mio. für Lebensmittel/Ernährung sehr unterschiedlich. Dies spiegelt auch die unterschiedlichen Stärken und Entwicklungsphasen der Aktionsfelder wider.



- € 203,2 Mio. wurden für horizontale Maßnahmen eingesetzt (bspw. Förderungskooperation Basisprogramme, Entrepreneurship/Gründungsförderung). Diese horizontalen Maßnahmen sind aber derzeit im Strategischen Programm nur sehr unzureichend präzisiert.
- Daraus resultiert ein Ungleichgewicht zwischen horizontalen und vertikalen Themen. Einerseits werden die größten Mittel ohne detaillierte strategische Zielsetzungen im strategischen Programm IOÖ 2020 vergeben, andererseits erhalten die Aktionsfelder zum Teil nur sehr geringe Mittel.
- Die strategische Begleitung des Programmes durch den RFT soll zukünftig das gesamte F&E-Portfolio des Landes OÖ beinhalten.

## **EMPFEHLUNGEN FÜR MASSNAHMEN**

### **Inhalt** des Strategischen Programms Innovatives Oberösterreich 2020

- Planung 2018 bis 2020: Für die verbleibenden drei Jahre des Strategischen Programmes (2018-2020) sind die Ziele, Strategien und konkreten Maßnahmen und Projekte je Aktionsfeld, vor allem aber auch für die horizontalen Themen (Kernstrategien) detailliert durch das Land OÖ zu erarbeiten. Der RFT sieht sich in der Rolle, diese Planung zu begleiten. Die Verabschiedung der Planung soll in der RFT-Sitzung im November 2017 erfolgen.
- Das Aktionsfeld Energie soll als Querschnittsthema definiert werden, da das Thema alle Aktionsfelder tangiert.
- Das Querschnittsthema Digitalisierung soll in die Planung eingearbeitet werden.
- Die Aktionsfelder Lebensmittel/Ernährung und Gesundheit/Alternde Gesellschaft sollen als Aktionsfelder weitergeführt werden, allerdings sollen eine klar erkennbare, auf den Reifegrad des jeweiligen Aktionsfeldes angepasste Strategie, eindeutige Ziele und Milestones definiert werden.
- Im Aktionsfeld Gesundheit/Alternde Gesellschaft ist das Bild des „Medical Valley“ zu konkretisieren.
- Werden Milestones NICHT erreicht, sind etwaige neue Fördermittel auf erfolgversprechendere Aktionsfelder umzuschichten (Stopp-or-Go-Entscheidungen).
- Ein Drittel der oberösterreichischen Unternehmen kooperiert laut Evaluierung noch nicht. Eine Steigerung der Kooperationen dieser Unternehmen mit F&E Einrichtungen kann als zusätzlicher Hebel erkannt werden. Analyse der Gründe ist einzuleiten.
- Nachhaltige Fokussierung auf die gesamte Innovation-Chain ist zu setzen, um Fachkräfte zu entwickeln und Hochqualifizierte langfristig in Oberösterreich zu halten bzw. nach Oberösterreich zu holen (Brain-Gain).
- Technikinitiativen sollen strategisch ausgerichtet und mit definierten Zielen versehen werden. Dies wird in einer eigenen Empfehlung präzisiert.
- Eine Zukunftsvision „Automotive Region“ Oberösterreich muss definiert werden. Für die heute in Oberösterreich stark vertretene Fahrzeug- und Zuliefererindustrie muss der Wandel hin zu neuen Technologien (z.B. neue Geschäftsmodelle und Services, neue Antriebskonzepte, Leichtbau, ...) proaktiv betrieben werden. Nur so können Wertschöpfung und damit Arbeitsplätze gehalten und ausgebaut werden.

### **Organisation** rund um das Strategische Programm Innovatives Oberösterreich 2020

- Expertenkreise für die horizontalen (Kernstrategien) und vertikalen (Aktionsfelder) Themen zur Umsetzungsbegleitung – nicht aber zur Projektauswahl und Förderentscheidung – sind (wieder) einzurichten. Es bietet sich an, hierzu auf die Expertise der RFT-Mitglieder aufzubauen.
- Detaillierte Planung der Mittelvergabe mit konkreten Zielen für 2018-2020.
- Eine zeitgerechte, transparente Darstellung von Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung im Strategischen Programm IOÖ 2020 benötigt der RFT OÖ, um qualifizierte Empfehlungen auch hinsichtlich Landesbudgetierung abgeben zu können.
- Eine umfassende, transparente Berichtsstruktur zu den Querschnittsthemen und den Aktionsfeldern ist aufzubauen.

## **ZIELE UND SCHWERPUNKTE**

### **Ziele** des Strategischen Programms Innovatives Oberösterreich 2020

- Die 4-Prozent F&E Quote von Oberösterreich bis 2020 muss weiterhin oberstes strategisches Ziel bleiben und Oberösterreich zum Innovation Leader in Europa aufsteigen. Im Positionspapier „Empfehlungen zum Thema Erreichung einer 4-Prozent F&E Quote in Oberösterreich“ (2015) hat der RFT OÖ auf die Dringlichkeit hingewiesen, Maßnahmen zu setzen, um das strategische Ziel einer 4 % F&E Quote bis ins Jahr 2020 in Oberösterreich zu erreichen und Oberösterreich zum Innovation Leader in Europa zu positionieren.
- Eine deutliche Erhöhung der Forschungsgelder ist zur Zielerreichung unumgänglich. Diesbezüglich sei darauf verwiesen, das jährliche F&E-Budget des Landes OÖ von 2015 bis 2020 auf € 78 Mio. zu verdreifachen.
- Verfügbarkeit von qualifizierten Fachkräften muss sichergestellt werden.

### **Schwerpunktsetzung** für das Strategische Programm IOÖ im Jahr 2018

- Qualitativer und quantitativer Fachkräftemangel in vielen Bereichen von Wirtschaft und Forschung, im speziellen im MINT-Bereich beheben.
- „Automotive Region“ OÖ im Hinblick auf den aktuellen technologischen Wandel.
- Digitalisierung – Infrastruktur als Basis plus Festlegung inhaltlicher Schwerpunkte.

### **Themenspeicher** für das nächste Strategische Programm Oberösterreich 2021-2028

- Definition von klaren, messbaren Zielen und Milestones ist zur besseren Optimierung erforderlich, um eine hohe Effizienz der eingesetzten Mittel zu erreichen.
- Unterschiedliche Unternehmensstrukturen (KMUs, Gazellen, Hidden Champions, Born Globals,..., Large Enterprises) benötigen ein differenziertes Förderinstrumentarium in der Zusammenarbeit mit F&E-Einrichtungen.
- Möglichkeit zur Zusammenarbeit mit den Spitzenregionen in diversen Sektoren soll geschaffen werden, sodass Oberösterreich von den Besten lernen kann.
- Kooperation mit FFG soll beibehalten werden, um keine Parallelstrukturen aufzubauen.
- Zwischenevaluierung größerer Projekte, die im Rahmen des SP finanziert werden, soll vorgesehen werden, um Stop-or-Go-Entscheidungen zu ermöglichen.

Die Positionspapiere (4-Prozent F&E Quote, Human Resources, Internationalisierung, Awareness für F&E und Entrepreneurship) sowie auch die grundstrategischen Empfehlungen des RFT OÖ behalten weiterhin an Gültigkeit.